

Kombinierte Anlagen- und Gebrauchsprüfung in der vorpommerschen Boddenlandschaft

Die kombinierte Anlagen- und Gebrauchsprüfung der Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern fand in diesem Frühjahr am 22.04.2023 im idyllisch gelegenen Kranichdorf Bresewitz, eingebettet zwischen dem Barther Bodden und dem Bodstedter Bodden, statt.

Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen fanden sich die Richter und Richteranwälte am Freitag, den 21.04.2023 in der Pension Boddenblick zu einer ersten Richterbesprechung und Gruppeneinteilung ein.

Bereits am frühen Nachmittag trafen auch die vier AP-Gespanne am Suchenlokal ein, um aufgeteilt in zwei Richtergruppen bereits am Freitag mit der Spurarbeit zu beginnen. Wind, Trockenheit und zunehmende Temperaturen gestalteten das erfolgreiche Finden der Hasen zunächst schwierig, sodass auf die Abkühlung am Abend gewartet werden musste, bis alle Gespanne ihre ersten Chancen auf einen Hasen bekamen. Nichtsdestotrotz konnten in beiden Richtergruppen unter der Leitung von Anke Kiwel und Marco Pegel bereits am ersten Prüfungstag brauchbare Ergebnisse für einige Gespanne erzielt werden. Fortgesetzt wurde die Prüfung schließlich am folgenden Morgen und es gelang allen Gespannen, im weiteren Tagesverlauf die Anlagenprüfung erfolgreich zu bestehen. Auch der zur vorgezogenen Lauten Jagd gemeldete Rüde konnte eine Verbesserung erzielen. Prüfungssiegerin wurde dabei im II. Preis die Hündin Alma aus der Lechfelder Au mit Hundeführerin Lea Conrads.

Am Morgen des 22.04.2023 traten parallel zur Anlagenprüfung sechs Gespanne zur Gebrauchsprüfung an. Nach der Begrüßung und Gruppeneinteilung durch Prüfungsleiter Dietmar Lenuweit ertönte das Signal Aufbruch zur Jagd und die Prüfungsgruppen machten sich auf den Weg in die Reviere.



Begrüßung der Hundeführer

Die Gebrauchsprüfung wurde in zwei Richtergruppen durchgeführt. Von den sechs Gespannen konnten der Rüde Curt vom Meyerberg mit Hundeführer Marc Lewerenz sowie die Hündin Danja von der kleinen Försterei mit ihrem Hundeführer Matthias Zelck die Fachgruppe Schweißarbeit bereits auf der natürlichen Wundfährte erfolgreich absolvieren.

Die übrigen vier Gespanne fanden auf den anspruchsvollen Fährten trotz Trockenheit und zahlreicher Verleitfährten zum Suchenstück. Die besten Leistungen im Rahmen der Gebrauchsprüfung an diesem Tag zeigte dabei der Rüde Bob vom Eiskellerberg, geführt von Fred Lockenvitz. Dem Rüden wurde ein II. Preis zuerkannt.

Zurück im Standquartier folgte dann am Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein die Formwert- und Nachzuchtbeurteilung der Hunde durch die strengen Augen der Formwertrichter Dietmar Beschoner und Michael Eisert sowie Formwertrichteranwärter Marco Pegel.

Außergewöhnlich dabei war, dass sechs der sieben beurteilten Hunde den Formwert vorzüglich und ein Hund den Formwert gut erhielt. Somit war diese Prüfung geprägt von Hunden, die dem gewünschten phänotypischen Bild einer Dachbracke entsprechen. Alle angetretenen Gespanne konnten die Prüfung bestehen und ließen am Abend die Prüfung gemeinsam mit den Richtern, Richteranwärtern und Helfern bei Wildschwein vom Spieß und kühlen Getränken gemütlichen ausklingen.

Dirk Dzenisch hielt auch dieses Mal wieder jagdliche Präsente von unterschiedlichen Sponsoren für alle Hundeführer bereit. Die erfolgreichen Gespanne erhielten dieses Mal praktische Jagdausrüstung der Firma Grube sowie Gutscheine der Firma Forstbekleidung Schmidt.

Alle Hundeführer freuten sich zudem über Fachzeitschriften vom Paul Parey Verlag und prall gefüllte Probierpakete von Bosch Tiernahrung sowie hochwertige Produkte der Firma ReaVet für ihre treuen Jagdbegleiter.



Zufriedene Gesichter am Ende des Prüfungstages

Am Sonntagmorgen fand die Auswertung der Leistungen und die Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse statt. Dabei konnte auch der Regen die gute Stimmung über die erfolgreich durchgeführten Prüfungen nicht trüben.



Urkundenübergabe bei Regen



Verabschiedung mit Hörnerklang und Hundegeläut

Mit Jagd vorbei und Halali beendeten die Jagdhornbläser die rundum sehr gut gelungene Veranstaltung. Ein besonderer Dank geht an alle Verantwortlichen, Helfer und Sponsoren für die Vorbereitung und Organisation der Prüfung sowie an den Barther Stadtförster Ralf Moritz und die Jagdvorsteherin Grit Otto-Moritz für die Bereitstellung der Reviere und die hervorragende Vorbereitung sowie tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung der Prüfung.